Altlasten und energetische Sanierung

Schadstoffe in der Altbausubstanz: Formaldehyd, Holzschutzmittel, Asbest, PAK, Vorkommen und Wirkungen;

Referent: Gary Zörner/ Delmenhorst

Umgang mit Schadstoffen bei der Sanierung Referent Rainer Stasch, An der Gete 1, 28211

Bremen, Tel.: 0421-5153969

•••••

Altbauten 1870 - 1910











Holzschutzmittel: PCP

PCP = Pentachlorphenol

Fungizid (Bakterizid, Herbizid)

Anwendung ab 1945

Verbrauch 1974: ca. 1.600 t

1977 in 93% aller Holzschutzmittel enthalten



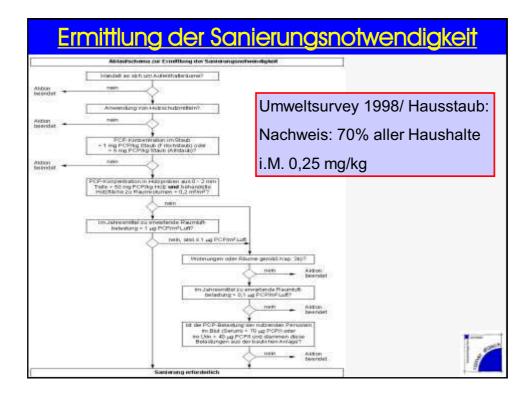
Holzschutzmittel: PCP

Gesundheitliche Beschwerden etwa ab Mitte der 1970er Jahre allgemein bekannt

Kennzeichnungspflicht 1978

Anwendungsverzicht ab 1985

PCP-Verbotsverordnung 12.12.1989



Holzschutzmittel: Lindan

Insektizid, chlorierter Kohlenwasserstoff

Anwendung ab Anfang 1950er Jahre

Seit Ende 1993 keine lindanhaltigen Mittel mehr am deutschen Markt

Bis heute kein Anwendungsverbot

PCP-/ Lindan - Sanierung

- Entfernen → Arbeitsschutzmaßnahmen + Entsorgung in Sonderabfallverbrennungsanlagen (Hausmüllverbrennungsanlagen)
- Beschichten mit Lacken





PCP-/ Lindan - Sanierung

- Bekleiden mit Spezialfolien
- Bekleiden mit Tapeten
- Immer: Entfernen von Sekundärkontaminationen







PAK

Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe

Ca. 500 bekannte Verbindungen

Anwendungen:

HSM im Außenbereich (Carbolineum)

Teerkork

Parkettkleber (bis ca. 1981/ vereinzelt)

Teerpappen und Teeranstriche

PAK

Sanierung:

- Ermittlung der Sanierungsnotwendigkeit
- Beschichtung
- Entfernung → Arbeitschutzmaßnahmen, Trennung der Bereiche, staubarmes Arbeiten -> Beachtung der **Entsorgungsvorschriften**





PCB

= polychlorierte Biphenyle, 209 Substanzen

Fugendichtmassen bis ca. 1975, v.a. Betonfertigteilbau, z.T. Sanitärfugen, Glasdichtungen, Fußbodenlacke



Einstellung der Produktion 1983, Verbot 1989







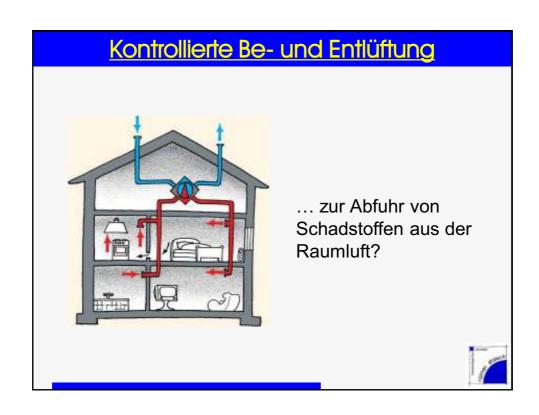
Formaldehyd

Hauptquelle: Spanplatten

Sanierung: Ausbau, Abkleben von offenen Schnittkanten, Bekleidung mit Schafwolleplatten (Keratin)

In neuen OSB-Platten z.T. höhere Aldehyde

→ Geruchsbelästigung





Asbest

Verbot 1993

Asbesttote 2005: 1.540, davon 255 in der Bauwirtschaft

2005: 7.300 Neuanzeigen bei der Bau-BG, davon 1.400 in der Bauwirtschaft, Kosten 51 Mio. Euro für Renten, Heilbehandlung und sonstige Leistungen

Erwarteter Rückgang der Neuanzeigen: 2015



Asbest

Produktion in Deutschland 1871

Um 1900 erste Berichte zur totbringenden Wirkung

1918: Amerikanische Versicherung verweigert Lebensversicherung für

1936 Asbestose als Berufskrankheit anerkannt

1938 Nachweis von Lungenkrebs

Asbest

1980: Generelles Asbestverbot wird durch alle Parteien verhindert

1982: Industrie erklärt sich zum stufenweisen Verzicht bis 1994 bereit

1990: "Verbot" duch Gefahrstoffverordnung

Seit Ende 1991 kein Verkauf asbesthaltiger Produkte für den Hochbau



Asbest

Anwendung: festgebundene Asbestprodukte:

Asbestzementprodukte (Dichte > 1.400 kg/m³), Wellasbestplatten, Schindeln, Fensterbänke

Floor-Flex-Platten





Asbest

schwachgebundene Asbestprodukte:

Spritzasbest

Asbestpappe (Cushion-Vinyl: PVC-Belag mit weißer bis grauer Trägerlage/ 90% Asbest)

Asbestputze

Feuerschutzplatten (Promabest)

Rohrisolierungen, Stopfmaterial, Schnüre, Kleber





KMF

= Künstliche Mineralfasern

Steinwolle, Glaswolle

Bei Sanierung, Ausbau sind beim Umgang mit "alter" Mineralwolle Arbeitsschutzmaßnahmen einzuhalten →
Schutzstufenkonzept

"Alte" Mineralwolle: alle KMF bis 1996, und danach alle KMF für die keine Informationen vorliegen, dass die Produkte "frei von Krebsverdacht" sind



